

Vielen herzlichen Dank für Deinen lieben ausführlichen Brief vom 31. X, über den ich mich nie
immer sehr gefreut habe. Ich bin mit Dir der Meinung, dass die Lösung Baethgens wesentlich besser
ist als die von Gocke, dessen Briefe in der Tat das Negativste waren, was es in der Justizsprache
gab. Baethgen hat dagegen eine wesentlich vernünftigeren Haltung eingenommen und ich wäre
Dir dankbar, wenn Du ihm auch Deinerseits Deine Meinung betr. Rettung des Gedankens der rö-
mischen Justiztitel sagen könntest, wenn er mal nach Pommersfelden kommt. Ich habe ihm jeden-
falls jetzt mal geschrieben und ihm mitgeteilt, dass Du von mir über alles betr. Justiztitel informiert
worden bist und alle Unterlagen hättest, und der Bitte Ausdruck gegeben, sich mit Dir darüber
zu unterhalten. Ich hoffe, Baethgen tut das, und lässt sich nicht von einem etwa früheren Gegen-
satz Berlin - Pommersfelden leiten. Ich kenne ihn persönlich nicht, aber der sachliche Ton seiner
Briefe ist doch sehr angenehm im Vergleich zu dem gewissen eidenen Menschen. - Alles liest mit gro-
ßem Interesse den Rechenschaftsbericht der Monumenta, für deren Arbeiten und Veröffentlichungen nach
wie vor größtes Interesse besteht. In diesem Zusammenhang wäre ich dankbar, wenn Du Dr. Otto
Meyer an meine in meinem Brief vom 30. VIII gestellten Fragen erinnern könntest, auf die ich
noch ohne Antwort geblieben bin. Es handelte sich dabei nicht um Fragen, die ich aus Neugier stellte,
sondern um Anfragen italienischer Fachgelehrter, die jetzt rückfragen, ohne dass ich ihnen irgend
etwas sagen kann. Ich wäre deshalb für eine kurze Antwort dankbar. Ebenso würde ich das und
nach dem Schicksal von Hensel und Pistor gefragt. Könntest Du vielleicht mal klären, was
aus den beiden geworden ist, - Du schreibst mir, ich solle mir nicht viel Mühe betr.